SCHWEIZER ARCHITEKTUR
ARCHITECTURE SUISSE
ARCHITETTURA SVIZZERA

2 Juni Juin 1972

AX 4

Neubau Schulgebäude der Eidg. Turn- und Sportschule 2532 Magglingen / BE

Direktion der Eidg. Bauten - Bauinspektion III, Bern

Architekt : Max Schlup, SIA - BSA, Biel

Ingenieure : R. Schmid, Nidau
Wartmann & Co. AG., Brugg
Eisenbeton - Stahl

Topographische Koordinaten : 582.000 / 221.000

Projekt : ab 1961

Ausführung : 1967-1970

Programm : Die Anzahl der Unterkunftszimmer im Grand-Hotel ist wesentlich zu erhöhen. (Büros in den Neubau integrieren.) Die in Verbindung mit Haupteingang und Empfangshalle stehende Terrasse steht der Schule (Besammlungen, Treffpunkt, Erholung usw.) und der Öffentlichkeit zur Verfügung.
1. Obergeschoss : Foyer mit Aula (200 Personen), separater Raum für die Gastdozenten.
1. und 2. Obergeschoss : Bibliothek, Leseräume, Publikationsdiensträume.
Beide Hauptgeschosse : Lehrräume, Besammlungs-, Ausstellungs- und Organisationshallen, Hörsäle, Konferenzzimmer, Büros für Direktion, Ausbildung, Verwaltung usw.
3. und 4. Untergeschoss : Hallenbad und Sauna.
5. Untergeschoss : Ventilation, Regeneration usw.
Das Grand-Hotel wird nach Umbau für Unterkunft und Verpflegung verwendet.

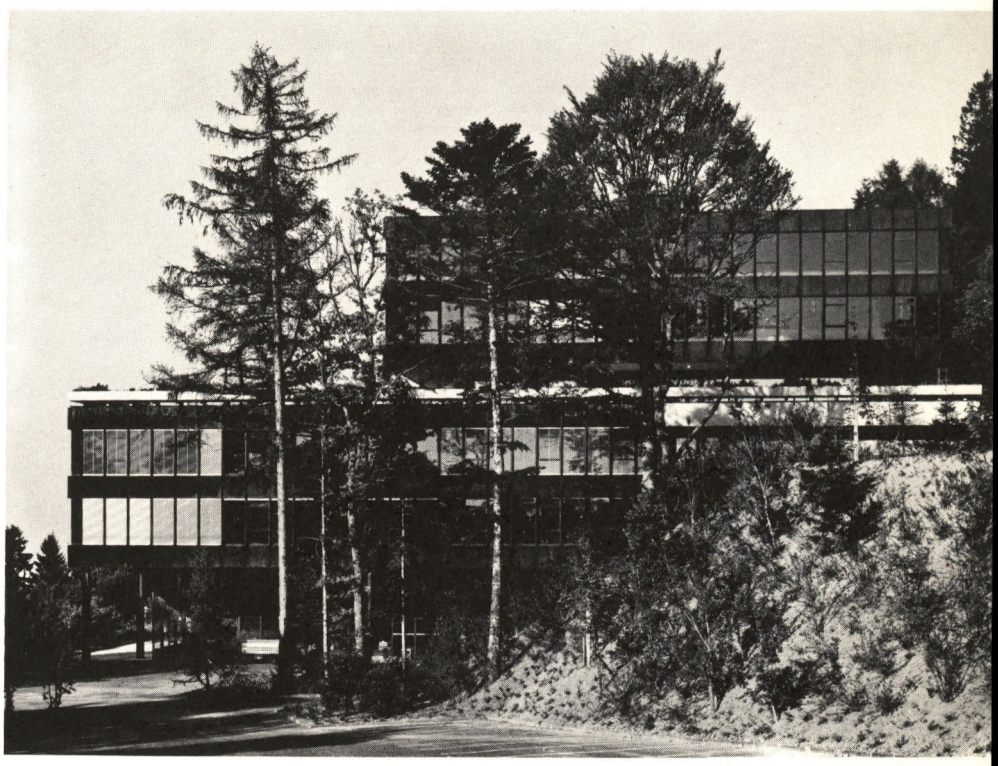
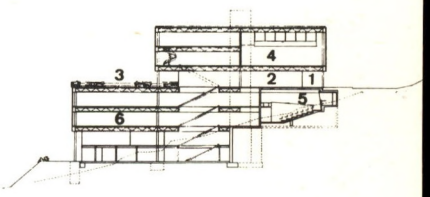


Foto L. Bezzola



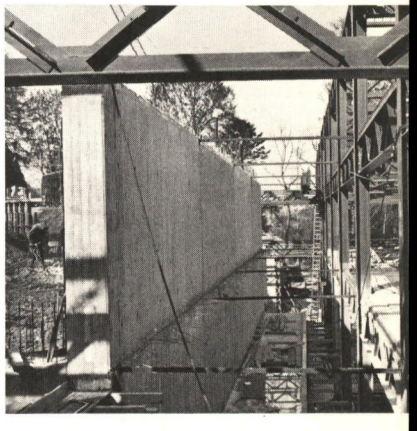
Querschnitt

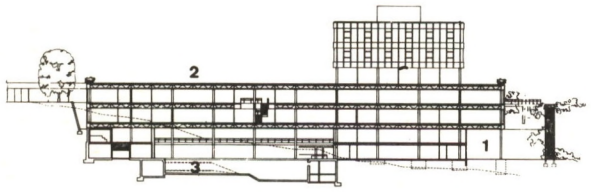
Charakteristiken :

Preis pro m³ nach SIA (Index gestaffelt 284,1 - 274,7)			Fr. 227.—
Kubikinhalt nach SIA	44 888,9	m³	
Nutzfläche	6 943	m²	68,9 %
Nebenfläche	1 359	m²	13,5 %
W.-C., Putzräume, Sanitärblock, Trafopartie, Heizzentrale, Verkehrsfläche	1 158	m²	11,5 %
Konstruktion	483	m²	4,8 %
Luftschutz	130	m²	1,3 %
Bruttofläche (exkl. Terrasse 2760 m²)	10 073	m²	100 %

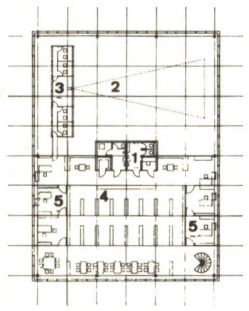
Geländeeigenschaften :

Stark abfallend, teilweise bewaldet oder mit Weide bedeckt, oft nackter Fels. Klima ist mild und sonnig (selten Nebel). Höhe über Meer: 850 m.

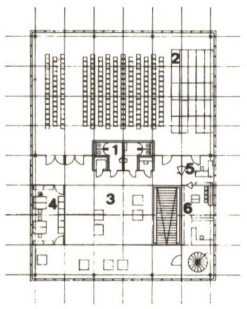




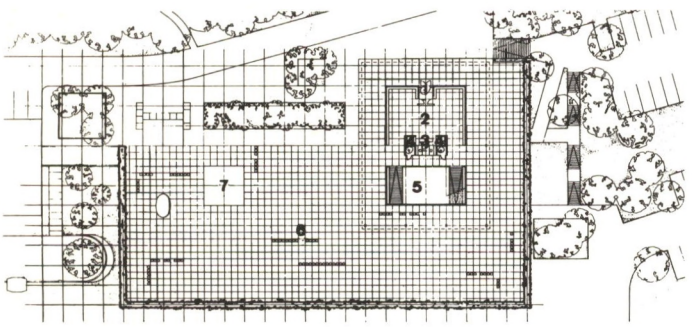
Längsschnitt



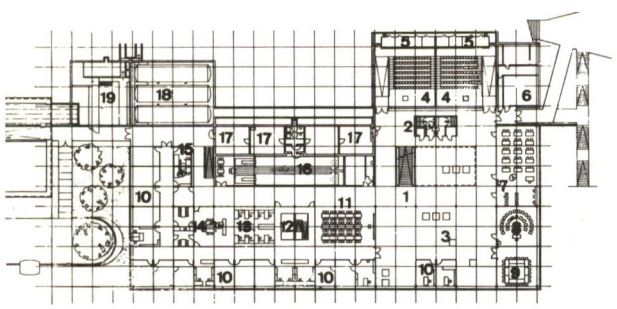
2. Obergeschoss



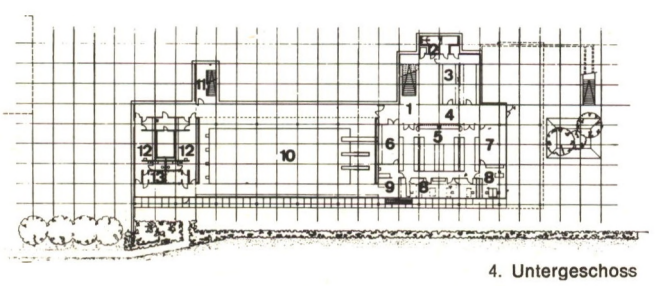
1. Obergeschoss



Terrassengeschoss



1. Untergeschoss



4. Untergeschoss

Konstruktion

Modul 1,20 m / 1,20 m
Stützendistanzen von 7,20 m in einer und 14,40 m in anderer Richtung.
Stützmauern, Fundamente, Sanitärblock und Decken sind in Eisenbeton erstellt. Die unteren und oberen Gebäudeteile sind aus Stahl 37. Die Profilstützen sind mit den Fachwerkträgern verschraubt, welche gleichzeitig Installationsleitungen aufnehmen. Die Fassadenverkleidung besteht aus Profilstahlrohren über 2 Geschosse (in den Stirnseiten der Decken mit einbetonierten Ankerschienen befestigt und Tonglasfenster (Bronze) und horizontal Corten-Panellen montiert.
Trennwände nichttragend, in mobilen Stahlblechelementen.

Materialwahl : Innen : Nadelfilz, PVC-Böden, Mosaik, Metallblechelemente, Perfekta, Jurasteinplatten (je nach Bestimmung der Räume).

Ausstattung : Das 25 m Trainingsbecken mit Sprunggrube, 1 hydraulischen Hubboden und 2 Fotofenstern.
2 Saunaräume.
Für Raumheizung, Klimaanlagen, Warmwasserversorgung und Erwärmung des Badewassers sind 3 gusseiserne ölgespeiste Gliederkessel von 0,625 × 10⁶ Kcal/h pro Kessel.
Büros, Aula, Schul- und Aufenthaltsräume, Gymnastiksaal, Eingangs- und Schwimmhalle sind mit 30 cm hohen glatten Stahlheizwänden ausgestattet.
Keine Vollklimatisierung (ruhige Lage und gutes Luftverhältnis).
Lüftungsanlage in verschiedenen Räumen (Filmlabor, Kegelbahn usw.).

Besondere Probleme :

Flachdachisolation auf der Terrasse und Oberbau
(starke Temperaturunterschiede).
Polarität zweier Metalle beim Anschluss an die Cor-ten-Fassade.
Schnelle Fertigstellung des Daches (für Weiterausbau).
Regelmässige Cor-ten-Oxydation.

Bibliographie :

Bauen und Wohnen 10 (1971)
Jugend und Sport 8 (1970)
Jugend und Sport 8 (1969)

AS 2 / Juni 1972